

Q2 Jg. 12	1. Halbjahr	
	Inhaltsfelder / Themen	Kompetenzen
UV 1	<p>Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen histor. Kontexten</p> <p>1. Epische Kurzformen (Z):</p> <p>GK: H. v. Kleist: Die Marquise von O.... ; J. Hermann, Sommerhaus, später <i>(Titelerzählung des gleichnamigen Erzählbands)</i></p> <p>LK: H. v. Kleist: Die Marquise von O.... ; E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann <i>H. Lange, Das Haus in der Dorotheenstraße</i> <i>(Titelnovelle des gleichnamigen Bandes)</i></p>	<p>GK: SR-7 SP-1,3 TR-4,5 TP-2,5 KR-1,2</p> <p>LK: TR-1,2,4,5,10 TP-2,8 Sp-3 KR-6</p>
ergänzend zu UV 1 oder 2	<p>→ Medien:</p> <p>GK: filmische Umsetzung einer Textvorlage in Ausschnitten</p> <p>LK: filmisches Erzählen</p> <p>→ LK: Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation</p>	<p>GK: SR-2,7 MR-3 MP-1,3</p> <p>LK: TR-6 Sp-3 KR-1 KP-1 MR-3</p>
UV 2	<p>2. der Nachkriegszeit (z. B. Böll: Katharina Blum, Frisch: Homo faber, Andersch: Sansibar; Süskind: Parfum)</p>	<p>GK: SR-7 SP-1,3 TR-4,5 TP-2,5 KR-1,2 KP-1,5</p> <p>LK: TR-1,5,7,8,10 TP-2,3,8 Sp-3 KR-6</p>
UV 3	<p>Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</p>	<p>GK: SR-1,3,4,56 SP-3,4 TR-5 TP-5,6,8 KR-5 KP-1,6 MR-1</p> <p>LK: SR 2,3,4 Sp-3,5 KR-1 KP-1</p>

Q2 Jg. 12	2. Halbjahr	
	Inhaltsfelder / Themen	Kompetenzen
UV 4	<p>Kommunikation: rhetorisch ausgestaltete in funktionalen Zusammenhängen & sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p> <p>Politische Reden</p>	<p>GK: SR-1,6,7 SP-3,4 TR-1,8,9 KR-1,2,5 KP-1</p> <p>LK: TP-6, SR-7 SP-1,2,3,4 KR-2,3,4,5 KP-1,4,5 MP-1</p>
UV 5	<p>Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> <p>→ LK: Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie</p>	<p>GK: MP-1,3 MR-2 KR-5 TR-7,8 SP-4,5 SR-1,6,7</p> <p>LK: KP-2,3 MR-1,2,3,5 MP-1,2</p>

Legende: **Blau = Inhaltsfeld mit thematischem Schwerpunkt**
Grün = Rahmenvorgabe oder Festlegung der Fachschaft
Rot (Z) = obligatorische Vorgaben durch das Zentralabitur
→ = in Anbindung ans vorausgehende Thema / UV

Die **Siglen** zu den **Kompetenzen** im Grundkurs bzw. Leistungskurs s. u.

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen
für den
Grundkurs**

1. Sprache – Rezeption	Die Schüler können
SR-1	Funktionen der Sprache für den Menschen benennen
SR-2	grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern
SR-3	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
SR-4	Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern
SR-5	Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
SR-6	grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen
SR-7	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen

1. Sprache – Produktion	Die Schüler können
SP-1	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen
SP-2	komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
SP-3	Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,
SP-4	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten
SP-5	die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.

2. Texte – Rezeption	Die Schüler können
TR-1	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
TR-2	strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren
TR-3	lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
TR-4	literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen
TR-5	an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren
TR-6	die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern
TR-7	komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,
TR-8	die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln
TR-9	Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

2. Texte – Produktion	Die Schüler können
TP-1	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
TP-2	in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen
TP-3	ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
TP-4	komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,
TP-5	komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen
TP-6	komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren
TP-7	Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren

TP-8	eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten
-------------	---

3. Kommunikation – Rezeption	Die Schüler können
KR-1	den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
KR-2	kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,
KR-3	den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
KR-4	sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren
KR-5	verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen

3. Kommunikation – Produktion	Die Schüler können
KP-1	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen
KP-2	
KP-3	
KP-4	Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
KP-5	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
KP-6	verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen
KP-7	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

4. Medien – Rezeption	Die Schüler können
MR-1	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln
MR-2	die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
MR-3	die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern
MR-4	die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.

4. Medien – Produktion	Die Schüler können
MP-1	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren
MP-2	selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
MP-3	die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen für den Leistungskurs

1. Sprache – Rezeption	Die Schüler können
SR-1	die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbstheorie vergleichen
SR-2	Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
SR-3	Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,
SR-4	Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,
SR-5	die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,
SR-6	grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,
SR-7	sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen

1. Sprache – Produktion	Die Schüler können
SP-1	unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,
SP-2	komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen
SP-3	Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,
SP-4	selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten
SP-5	die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

2. Texte – Rezeption	Die Schüler können
TR-1	aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen
TR-2	strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren
TR-3	lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren
TR-4	literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen
TR-5	die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern
TR-6	an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren
TR-7	den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
TR-8	die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern
TR-9	komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren
TR-10	Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

Texte – Produktion	Die Schüler können
TP-1	verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
TP-2	in ihren Analysetexten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
TP-3	ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen
TP-4	komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten
TP-5	komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen
TP-6	komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
TP-7	Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Her-

	ausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren
TP-8	eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten

Kommunikation – Rezeption	Die Schüler können
KR-1	den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen
KR-2	eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen
KR-3	den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren
KR-4	sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren
KR-5	verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen
KR-6	die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern

Kommunikation – Produktion	Die Schüler können
KP-1	sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,
KP-2	Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten
KP-3	selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren
KP-4	verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen
KP-5	Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren

Medien – Rezeption	Die Schüler können
MR-1	durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
MR-2	die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit)
MR-3	- einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen
MR-4	die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
MR-5	kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

Medien – Produktion	Die Schüler können
MP-1	mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
MP-2	selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen
MP-3	die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.